



Das finnische Schulsystem - Eine Schule für alle

Individuelle Förderung statt Separation

„Gemeinsames Lernen von Klasse 1-9 ohne äußere Leistungsdifferenzierung“ ist eines der zentralen Merkmale des finnischen Schulsystems. Alle Schüler/-innen sollen die Möglichkeit erhalten binnendifferenziert, individualisiert und eigenverantwortlich zu lernen. Gleiche Bildungschancen gelten als Fundament für Demokratie und gesellschaftliche Entwicklung. So wurde das finnische Schulsystem bei uns in Deutschland mit dem Motto „Kein Kind zurücklassen“ bekannt. Durch ein umfangreiches Fördersystem, das in die Gesamtschule eingebettet ist, werden Lernschwierigkeiten frühzeitig erkannt und die Schüler/-innen durch individuelle und gezielte Förderung unterstützt.

Seit Mitte der 90er Jahre werden Sonderschulen in Finnland abgebaut und stattdessen flexible sonderpädagogische Organisationsformen in der Gesamtschule etabliert. Schüler/-innen mit Lernproblemen werden in den Regelklassen unterrichtet und können individuellen Förderunterricht in Anspruch nehmen.

Integrierter Förder- und Sonderunterricht

Sonderschullehrer
Schulassistenten

Schülervorsorge-Team

Schulschwester
Sozialarbeiter
Psychologe

Lernberatung

Lernbegleitung
Lerntechniken
Berufsberatung
„Lernberater“

Zeitweiser Förder- und Sonderunterricht

- Bei geringen und vorübergehenden Lernschwierigkeiten in einigen Fächern
- Im Rahmen des allgemeinen Unterricht, als individueller Unterricht oder in Kleingruppen
- Z.B. nach einer Erkrankung, bei Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Sprechproblemen
- Jedes vierte Kind nutzt dieses Angebot in den ersten Schuljahren (frühe Intervention, sodass Lernschwierigkeiten schon bei Schulbeginn behoben werden können und das Kind am normalen Unterricht weiter teilnehmen kann)

Teilweiser und umfangreicher Sonderunterricht

- Psychologisches, soziales oder medizinisches Gutachten für die Aufnahme (schwere Entwicklungsverzögerung, schwere geistige Behinderung, Seh- oder Hörbehinderung, schwere emotionale Störungen, Autismus, schwere motorische Beeinträchtigung, Dysphasie)
- ca. 8,5% aller Schüler/-innen nehmen dieses Angebot wahr
- Modifizierung des Lehrplans möglich (32% lernen nach dem allgemeinen Lehrplan, 23% nach einem in einigen Fächern modifizierten und 45% nach einem gänzlich modifizierten)

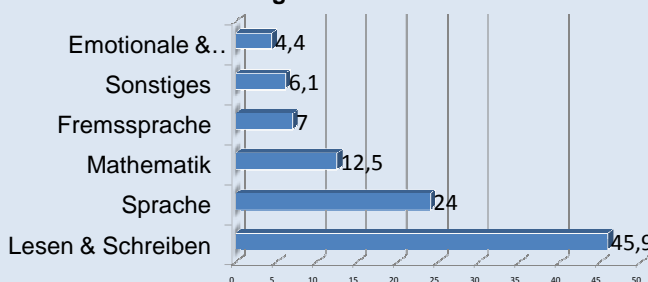
Teilweiser Sonderunterricht

- Bei Lernschwierigkeiten in einem oder mehreren Fächern

Umfangreicher Sonderunterricht

- Bei Lernschwierigkeiten in nahezu allen Fächern

Nutzung der Ressourcen



Mehr als 50% der insgesamt vorhandenen Ressourcen für den Förderunterricht werden von den Schülern in den ersten drei Schuljahren genutzt, da man davon ausgeht, dass eine frühe Förderung am effektivsten ist.

Da Sprache die Grundlage für das Lernen in nahezu jedem Fach ist, wird bei der Förderung besonderen Wert darauf gelegt, die Sprachkompetenzen der Schüler/innen zu fördern. So kann Lernschwierigkeiten vorgebeugt werden.

Quellen:

- Matthies, A.-L. (2009): Das Bildungswesen in Finnland: Geschichte, Struktur, Institutionen und pädagogisch-didaktische Konzeptionen, bildungs- und sozialpolitische Perspektiven. Klinkhardt, Bad Heilbrunn.
- Ruoho, K. (2006): Educational equality and part time special education in Finland 1960-2003. In: Stechow, E.: Sonderpädagogik und PISA: Kritisch-konstruktive Beiträge. Klinkhardt, Bad Heilbrunn. S. 155-169.
- Official Statistics of Finland (2009): Number of pupils transferred to special education changed, more students in part-time special education. Verfügbar unter: http://tilastokeskus.fi/til/erop/2009/erop_2009_2010-06-11_en.pdf (26.11.10)